

Trinkwasser für die nächste Generation

Wasser ist in unseren Breiten ausreichend und in bester Qualität vorhanden. Für eine ganze Stadt wie Greifswald, die über drei Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr gebraucht, werden neben technischen Anlagen zur Förderung und Aufbereitung natürlich auch ein Transportnetz und Verteilungsanlagen benötigt. Seit dem Ausbau werden im Wasserwerk Groß Schönwalde zwei Drittel dieser benötigten Wassermenge gefördert und aufbereitet.



Wasserwerk Groß Schönwalde heute

Museumsverein Wasserwerk Groß Schönwalde e.V.

Der Museumsverein Wasserwerk Groß Schönwalde e.V. kümmert sich um die Pflege und Erhaltung dieses Kulturgutes. Hierbei unterstützt ihn die Wasserwerke Greifswald GmbH. Der Verein vermittelt kommunale und heimatwirtschaftliche Aspekte. Hierzu betreibt er das 2013 eröffnete Wassermuseum im Wasserwerk Groß Schönwalde und bietet regelmäßig Führungen und Informationsveranstaltungen in dessen Räumlichkeiten an.



Nähe gesucht?

Hier finden Sie uns:

Stadtwerke Greifswald GmbH
Gützkower Landstr. 19-21 · 17489 Greifswald
kontakt@sw-greifswald.de

Kostenfreie Rufnummer ins
Kundenzentrum vor Ort: 0800 53-21150

Bei Störungen und Fragen zur Wasserqualität oder zum Netzdruck:

03834 53-2525 (Servicezentrale)
wasserinfo@sw-greifswald.de

Öffnungszeiten

Kundenzentrum

Montag–Donnerstag	08.00–18.00 Uhr
Freitag	08.00–15.00 Uhr

Wir sind
Bündnispartner:



Id-Nr. 1326872
www.bvdm-online.de

www.stadtwerke-greifswald.de

125 JAHRE TRINKWASSER

Seit 1888 gibt es in
Greifswald eine zentrale
Trinkwasserversorgung.

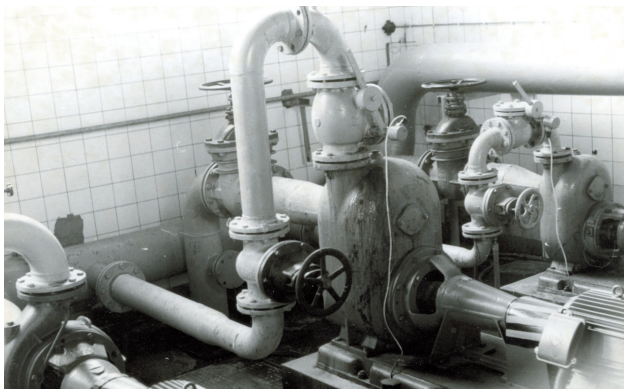


Mensch. Region. Umwelt.



Vom Ziehbrunnen zur computergesteuerten Trinkwasseraufbereitung

Seit 1888 hat Greifswald eine zentrale Wasserversorgung. Zuvor ließ das Wasser aus Ziehbrunnen und dem Mühlenteich sehr zu wünschen übrig. Sorge um die Volksgesundheit und Bier, das auswärts niemand trinken wollte, brachten die damalige Bürgerschaft zum Handeln. Nach mehreren Bohrungen südlich der Stadt entstand das erste städtische Wasserwerk für Greifswald in Diedrichshagen. Eine 450er Gussleitung führte das Trinkwasser damals direkt zum Greifswalder Marktplatz.

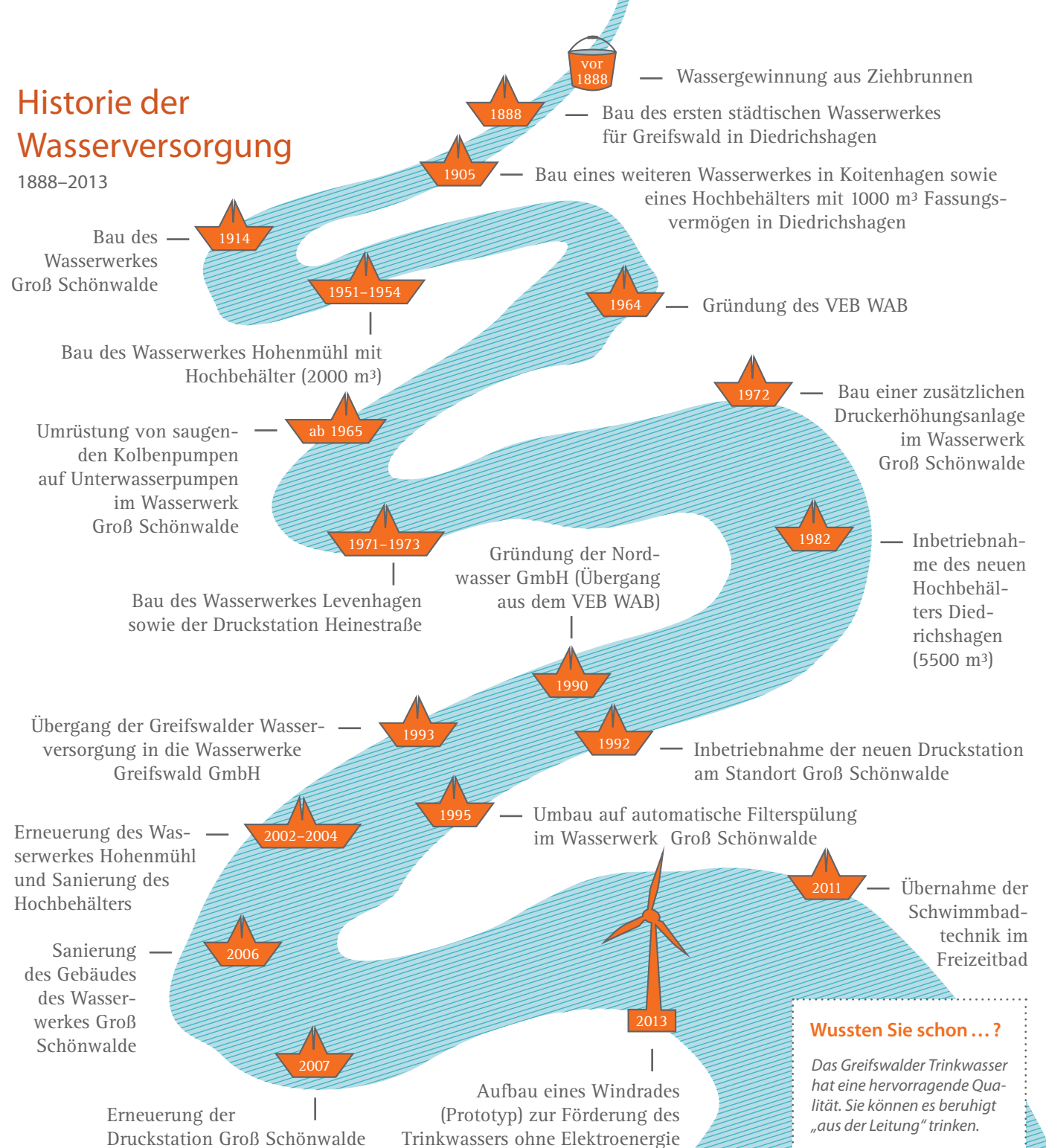


Reinwasserpumpen – Wasserwerk Groß Schönwalde

Ob Garnisonsstadt, Ausbau der Universität oder die Entwicklung zum Elektroindustrie- und Energiestandort – mit der Stadtentwicklung stiegen der Wasserverbrauch und die Qualitätsanforderungen an die lebenswichtige Flüssigkeit. Wasserwerke entstanden in Hohenmühl und Levenhagen. Riesige Hochbehälter und programmierbare Druckerhöhungsstationen sorgen für konstante Druckverhältnisse im Leitungsnetz, damit auch im fünften Stock noch genügend Wasser aus dem Hahn sprudelt.

Historie der Wasserversorgung

1888–2013



Wussten Sie schon ... ?
 Das Greifswalder Trinkwasser hat eine hervorragende Qualität. Sie können es beruhigt „aus der Leitung“ trinken.